

FRUTIGLÄNDER



DIE ZEITUNG FÜR ADELBODEN, AESCHI, FRUTIGEN, KANDERGRUND, KANDERSTEG, KRATTIGEN UND REICHENBACH

«Frutigländer», 9.11.2018

TOURISMUS IM FOKUS

International gut aufgestellt

Die Schweizer Tourismuspolitik und -förderung steht auch unter Einbezug der wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen im internationalen Vergleich gut da. Zu diesem Schluss kommt das Staatssekretariat für Wirtschaft SECO und bestätigt die Ausrichtung der Tourismusstrategie des Bundes aus dem Jahr 2017. Der Tourismus ist weltweit mit ähnlichen Herausforderungen konfrontiert wie Globalisierung und Digitalisierung, Klimawandel und Fachkräftemangel. Eine spezifische Herausforderung der Schweiz sind die hohen Kosten und die damit zusammenhängende preisliche Wettbewerbsfähigkeit. Die untersuchten Länder Deutschland, Frankreich, Italien und Österreich organisieren ihre Tourismusförderung sehr unterschiedlich. Schwerpunkte bilden die Vermarktung und die überbetriebliche Förderung von Innovation im Tourismus. In allen Ländern wird der Tourismus zudem über weitere Politikbereiche unterstützt, beispielsweise durch die Förderung des Agrotourismus über die Landwirtschaftspolitik oder über die Sport- und Kulturpolitik mittels Sponsoring von für den Tourismus wichtigen Anlässen. Der Link zum Bericht: <https://bit.ly/2MtGetH>

Innovationen gesucht

Seilbahnen Schweiz (SBS) wird 2019 zum achten Mal den Swiss Mountain Award verleihen. Er ist der nationale Anerkennungspreis für herausragende Leistungen im Umfeld der schweizerischen Seilbahnbranche. Gesucht sind Leistungen oder Projekte, die sich auf die Branchenentwicklung positiv auswirken und den Anreiz für Innovationen fördern. Das Preisgeld beträgt 10000 Franken. Die Eingabefrist läuft bis am 31. Dezember. Zu den Teilnahmebedingungen führt die Webadresse:

www.swiss-mountain-award.ch

Auf dem Weg zum Weltkurort

1905 kamen mit der neuen Eisenbahn die ersten Touristen nach Gstaad. Das war der Anfang der Verwandlung des Bauerndorfes zum Weltkurort. Es folgten Hotels und Internate für Kinder betuchter Eltern. So kam die Welt ins Saanenland, in dem Authentizität und Weltoffenheit im Einklang stehen und die Bewohner sich selbst und ihrem ursprünglichen Baustil treu geblieben sind. Wie eine Anleitung für erfolgreichen Tourismus liest sich das soeben erschienene Buch «Gstaad – der Weg zum Weltkurort», aus dem sich andere Destinationen inspirieren lassen könnten. Autor Gottfried von Siebenthal – Mitinitiator des autofreien Ortskerns von Gstaad – hat auf 404 Seiten 550 Illustrationen zusammengetragen: <https://bit.ly/2RrLTTt>

Kampf dem Food Waste

Die Verschwendung von Lebensmitteln kommt Gastronomen (und sicher auch Haushalten) teuer zu stehen. Zu diesem Schluss gelangen Forscher der Berner Fachhochschule. Sie zeigen auf, wie sich Food Waste vermeiden lässt und damit Geld sparen lässt. Einfache Massnahmen führen zu fast halbierten Kosten: Beim Einkauf gibt es kaum Optimierungspotenzial, hingegen ist dieses bei Verarbeitung und Konsum beträchtlich. Konkret besteht bei Resten auf den Tellern die grösste Reduktionschance, gefolgt von weniger Beilagen sowie Brot und Backwaren. Die Forscher empfehlen, kleinere Portionen zu schöpfen und bei Bedarf einen Nachschlag zu offerieren. Ein hilfreicher Trick besteht im Einsatz kleinerer Teller. Die Studie zu den Kosten von Food Waste ist unter diesem Link kostenlos als PDF-Dokument abrufbar: <https://bit.ly/2OdX93u>

ZUSAMMENGESTELLT VON KURT METZ